

# Referenzbericht

## Ideen werden zu Erfolgen

Am 12. Oktober 1784 erteilte "Churfürst Theodor, von Gottes Gnaden Pfaltzgraf bey Rhein", den Gebrüdern Schoeller die Konzession, aus dem "Eisenreckhammer" in Düren eine künftig "Schoellershammer" genannte Papiermühle zu machen. Den nachfolgenden Generationen der Familie Schoeller gelang es über Kriege, Katastrophen und Wirtschaftskrisen hinweg, den hervorragenden Ruf von Schoellershammer -Papieren zu erhalten und Schoellershammer zu einer festen Größe auf dem Papiermarkt zu machen. Dies bedeutete in den mehr als 200 Jahren Firmengeschichte nicht nur permanente Innovationen bei Produkten und Herstellungsmethoden, sondern auch ständige Technologieführerschaft im Bereich Organisation und Informationsverarbeitung. So setzt das Unternehmen seit vielen Jahren ERP-Software ein. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde frühzeitig erkannt, dass die eingesetzte ERP-Software langfristig nicht mit den Anforderungen des Unternehmens mithalten kann. Darum wurden ebenso frühzeitig die marktführenden Anbieter für die Papierbranche evaluiert. So konnten bei IT-Teilprojekten der letzten Jahre bereits Komponenten beschafft werden, die sich später nahtlos in ein Gesamtsystem integrierten.

Dieser Strategie folgend wurde bereits 2009 für den Bereich der Instandhaltung die Branchenlösung LeBit Industrial Solutions (LIS) Maintenance auf der Basis von Microsoft Dynamics NAV eingeführt. So konnte in einem wichtigen Teilbereich des Unternehmens erprobt werden, ob sich die ERP-Plattform von Microsoft für das Unternehmen eignet. Neben technischen Gesichtspunkten wie Integrationsfähigkeit und Stabilität stand auch die Akzeptanz bei den Mitarbeitern im Vordergrund. Nicht zuletzt wurde bewertet, wie sich das Projektteam des Branchenanbieters LeBit im Alltagseinsatz bewährt. Heute ist die Instandhaltung bei Schoellershammer eines der Microsoft-Referenzprojekte.

Nach anderthalb Jahren war es dann soweit. Ein Umsetzungsplan für die Komplett Einführung der Branchenlösung LeBit Industrial Solutions (LIS) für Microsoft Dynamics war verabschiedet. Das Hauptentscheidungskriterium war, das LIS alle Profitcenter des Unternehmens von der Wellpappenrohpa piererzeugung bis zum



### Referenz

Papierfabrik Schoellershammer GmbH

### Anzahl der Mitarbeiter / Systembenutzer

250 / 76

### Problemstellung

Durch nicht optimal aufeinander abgestimmte Software in den verschiedenen Unternehmensprozessen entstanden Mehrarbeit, Zeit- und Qualitätsverlust.

### Lösung

Die Branchenlösung LeBit Industrial Solutions bildet das Kernsystem eines Integrations-szenarios, dass die Technologien des SQL-Servers 2012 zur Einbindung aller prozessbeteiligten Systeme nutzt.

### Nutzen

Bearbeitungszeiten wurden erkennbar reduziert und Doppelarbeit abgebaut. Geschäftspartner sind direkt in die Prozesse eingebunden. Die Auswertungsmöglichkeiten wurden erkennbar verbessert.

### Microsoft Business Solutions-Partner

LeBit Software & Consult GmbH

### Software & Solutions

Microsoft Dynamics NAV  
LeBit Industrial Solutions  
SQL Server 2012

Feinpapier in diverser Ausrüstung abdeckt. Auch Leistungsreserven für künftige Projekte, wie z.B. Multisite-Fähigkeit, sind vorhanden. Ein Schwerpunkt des Systemwechsels war die Integration von Spezialsoftware in den zentralen Unternehmensprozess. Durch die Interoperabilität von Microsoft Dynamics war es möglich, von der Schnittplanung über das MES, die Waage, das Lagerverwaltungssystem bis zur Spediteurbörse Transporeon einen integrierten Prozess abzubilden. Als Kernsystem verwaltet Microsoft Dynamics NAV alle Daten und stellt jedem Prozessbeteiligten „Just in Time“ genau die richtigen Informationen bereit. Für die Anbindungen wurde neue Technologien wie WebServices und direkte SQL-Kommunikation genutzt. Die Effekte



sind offensichtlich. Durch die Integration werden mit geringerem Aufwand bessere Ergebnisse erzielt. Das Projekt fand in einem Umfeld sehr knapper personeller Ressourcen statt. Darum gab es keine „Big-Bang-Planung“. Nach und nach wurden die Bereiche umgestellt. Beginnend mit dem CRM über den Rohstoffeinkauf, dann die Fertigung und der Verkauf des Profitcenters Wellpappenrohpapier. Die Einführung im Bereich Feinpapier erfolgte parallel zu einer Umstellung auf die Version 2013. Gerade deren integrierten Workflowkomponenten brachten in allen Bereichen noch einmal eine deutliche



Prozessverbesserung. „Wir haben viel geschafft. Unser System läuft stabil, die Arbeit geht leicht von der Hand, wir bekommen unsere Auswertungen. Durch die Integration unterschiedlicher Anwendungen in die ERP-Prozesse konnte viel Individualanpassung vermieden werden. So bleiben auch die Folgekosten im Rahmen“, sagt abschließend der Leiter IT/Organisation Günter Wirtz. Heute sind alle Bereiche des Unternehmens voll verzahnt, Buchhaltung und Controlling haben direkten Zugriff auf alle Informationen. Viele manuelle Dateneingaben wurden durch ein modernes MDE-System ersetzt, das direkt mit LeBit Industrial Solutions und über den Microsoft SQL-Server 2012 auch mit anderen Applikationen kommuniziert. So konnte das Projektziel, aus weniger manueller Erfassung mehr Informationen zu erhalten, vollumfänglich erreicht werden.

Während der gesamten Laufzeit erfolgt ein permanentes Projektcontrolling nach der Microsoft Sure Step Methodology. So sind alle Projektbeteiligte zu jedem Zeitpunkt über den aktuellen Stand der Fertigstellung und der Kosten im Bilde. Auf diesem Wege kann man bereits bei kleinen Abweichungen gegensteuern und die Projektrahmenbedingungen einzuhalten. Da man in der sinnvollen Zeitabfolge bei jedem Teilprojekt auf bereits vorliegende Ergebnisse zugreifen konnte, wurden Erfolge schnell sichtbar. „Schon als wir mit der Bewertung der Rohstoffe begannen, haben wir viele neue Erkenntnisse gesammelt...“, erfährt man aus dem Controlling, „...als wir dann die Kalkulation der Fertigerzeugnisse begannen, war es unerwartet einfach - wir konnten sofort loslegen.“ Die erfolgreiche Entwicklung wird auch in Zukunft fortgesetzt: Als nächste Teilprojekte wird die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten per EDI und die Einführung eines modernen BI-Tools umgesetzt.

**Düren, August 2013**